



Grußwort
der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
Dr. Franziska Giffey
für den 5. Berufskongress für Soziale Arbeit - Engagement aus Erkenntnis

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 5. Berufskongress für Soziale Arbeit grüße ich Sie als Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herzlich. Ein Leitsatz meiner Arbeit heißt: Wir kümmern uns um die Kümmerer. Viele Menschen kümmern sich in Deutschland um andere: in den Familien, im Ehrenamt, in den sozialen Berufen. Jeder Mensch, der Unterstützung braucht, muss sich darauf verlassen können, dass sich andere um ihn kümmern. Die Soziale Arbeit und die Menschen, die in der Sozialen Arbeit berufstätig sind, bringen ihr Engagement, ihre Professionalität, ihre Einstellung und ihre Erfahrung ein, stets an den Schnittstellen zwischen den Bedürfnissen der Menschen, den Regelungen des Sozialstaats und der eigenen Fachlichkeit: Das ist der Wert der Sozialen Arbeit, ein unverzichtbarer Wert.

Mein Ziel ist es, die sozialen Berufe aufzuwerten: Erzieherinnen und Erzieher, Altenpflegerinnen und Altenpfleger fordern zu Recht bessere Ausbildungsbedingungen, bessere Arbeitsbedingungen und eine bessere Bezahlung. Verbunden damit ist die Frage, wie unsere Gesellschaft es bewertet, wenn Menschen sich beruflich und mit hoher Kompetenz um andere kümmern. Was die Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Arbeit mit Älteren, in den Sozialen Diensten, im Gesundheitswesen und in vielen anderen Bereichen leistet, ist ebenso viel wert wie das, was zum Beispiel Ingenieure oder Betriebswirtinnen für die Wirtschaft tun. Sie alle haben Anerkennung und Respekt verdient. Das sollte sich auch in Ihren Arbeitsbedingungen widerspiegeln. Dafür setze ich mich ein. Ich wünsche Ihnen eine gute Tagung mit vielen Anregungen und viel Freude an Ihrer Arbeit.

Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend